

Aufgaben ist keine Opposition

In den vergangenen anderthalb Jahren habe ich hunderte Interviews geführt. Davon Dutzende zum Thema Energie und Rohstoffe. Ich habe mit Ingenieuren gesprochen, mit Naturwissenschaftlern, aktiven und emeritierten Professoren.

Sie hatten weitestgehend die selbe Denkrichtung und die ging gegen die Transformationspolitik. Abgesehen von dieser Einseitigkeit haben sie mich weitaus mehr überzeugt als Robert Habeck, Ursula von der Leyen oder die Wissenschaftler, die die Transformation befürworten.

Mein Fazit ist trostlos. Hier mehrere Punkte:

1. Die Transformation einer auf fossilen Rohstoffen aufgebauten Industrie kann bestenfalls über Jahrzehnte funktionieren. Sie muss durchdacht und effizient geschehen. Unsere Transformation soll in wenigen Jahren von Statten gehen.

2. Die europäische Industrie und insbesondere die deutsche Industrie stirbt derzeit. Das Sterben resultiert auch aus den hohen Rohstoffpreisen die wir für LNG Gas bezahlen. Belastet wird sie weiter durch Co2-Abgaben und immer neue bürokratische Vorgaben. Parallel dazu wird in Multi-Milliardenhöhe auf unterschiedlichen Wegen subventioniert. Das zahlen auch die Verbraucher mit Wohlstandsverlust.

3. Wer auch immer diesen Krieg mit Russland begonnen hat, er war entweder ein Genie oder ein Zerstörer im Sinne des Jokers, der Deutschland brennen sehen will.

Der Verzicht auf russische Rohstoffe stürzt uns in eine Kostenfalle deren Ausmaße nicht zu beziffern sind. Das ist es, was Präsident Putin in seinem Tucker Carlson-Interview meinte.

Nicht nur Putin, sondern auch die Erdölländer blicken auf uns mit einer enormen Verwunderung. Wie kann es sein, dass eine starke Industrienation ihren Status und ihren Wohlstand freiwillig aufgibt?

4. Sie machen sich über Putin lustig, aber haben sie ihm zugehört? Er sprach davon, das die "goldene Milliarde" nicht in Stein gemeißelt ist. Das bedeutet: Die Reichen unserer Zeit müssen nicht die Reichen der kommenden Jahrzehnte sein. Die USA werden bis an die Zähne bewaffnet alles daran setzen, reich zu bleiben. Sie haben keinerlei Skrupel, dies auch auf Kosten ihrer Partner zu tun. Der gehobene Mittelstand, die Mittelmacht wird untergehen. Das sind wir. Wir, die uns auf diesen Weg begeben haben und weder über die Softpower noch das Militär verfügen, um andere Staaten zu zwingen unseren Status weiter zu akzeptieren.

5. Anstatt sofort eine eigenständige Industriepolitik zu verfolgen, die dringend benötigte Energie auch aus Russland zu holen, Forschung und Wissenschaft zu stärken, innere Sicherheit zu garantieren, Kultur und Sehenswürdigkeiten zu fördern und neu zu errichten, die Infrastruktur zu verbessern und wenigstens zu erhalten geben wir unser Geld in einen verlorenen Krieg, geben es in eine Migrationspolitik, die sich frühestens im nächsten Jahrhundert bezahlt machen kann, verteilen es mit der Gießkanne in der ganzen Welt und sehen dabei zu, wie unsere Bürger von Tag zu Tag wütender werden.

Was folgt daraus: Das politische System wird von Tag zu Tag aggressiver. Möglicherweise folgt das einer Erkenntnis. Möglicherweise blicken sie in den Abgrund und beißen um sich, weil sie die Zukunft genauso sehen wie ich. Möglicherweise sind sie aber auch überzeugt von ihrem Weg. Über allem steht die Co2-Theorie und sie müssen den Weltuntergang vermeiden. Möglicherweise ist es auch schlichte Überforderung. Sie können die Komplexität nicht beherrschen.

Möglicherweise ist es ideologische Verblendung. Der fehlende Mut, eigene Überzeugungen zu hinterfragen. Angst vor der veröffentlichten Meinung die sie über Jahre selbst geschaffen haben.

Das sind die Nicht-Verschwörungs-Möglichkeiten. Die Verschwörungsmöglichkeiten möge sich jeder selbst ausmalen.

Die Konsequenz ist in jedem Fall klar: Das politische System wird von Tag zu Tag aggressiver bei der Unterdrückung von Meinungs- und Pressefreiheit. Erprobt in der Pandemie weiten sie staatliche Befugnisse aus. Gehen gegen Oppositionelle vor, diskreditieren und unterwandern sie um sie dann zu diskreditieren.

Hier geht es ausdrücklich nicht nur um die AfD. Es geht um Euch wenn ihr in euren Städten oder Kleinstädten dagegen auf die Straße geht. Es geht um die Landwirte deren Protest als „Mob“ beschrieben wird.

Es geht für mich natürlich auch um die Menschen mit Reichweite. Um Medien wie Etlliche die ihr kennt.

Sie wollen, das wir damit aufhören. Das es diese Medien nicht gibt. Keine NachDenkSeiten, kein Kontrafunk, kein Kayvan Soufi-Siavash.

Echte Opposition beschreibt glasklar, was sie sieht. Ein Land im Selbstzerstörungsmodus. Das muss ein Geheimnis bleiben. Das darf erst bekannt werden, wenn es zu spät ist. Das darf nicht im Zentrum der täglichen Berichterstattung stehen. Obwohl es DAS Thema ist, was uns alle angeht und darum von allen Seiten auf allen Kanälen täglich beleuchtet werden muss. Bis sie damit aufhören und Lösungen anbieten.

Das Auslandsjournal und die anderen Auslandsformate reisen fröhlich in ferne Länder und berichten von dortigen Oppositionsbewegungen. Wann kommt die BBC zu uns? Wann wird die deutsche Opposition genauso fähig und warm porträtiert?

Und abschließend: Wie aggressiv werden sie noch? Wann trifft es wen von uns? Wer wird der erste sein? Wer der letzte? Wann verstehen Industriearbeiter, was die Bauern schon verstanden haben? Wann verstehen Bürohengste, dass diese Entwicklung auch sie treffen wird. Nur deutlich später? Wann verstehen sie, das es um die Zukunft ihrer Kinder geht? Wann verstehen die Jugendlichen und Studenten, was das tatsächlich für sie bedeutet? In voller Härte wird es die treffen, die heute 20 sind. Und ihre Kinder.

Warum sollten wir auswandern? Warum sollten wir akzeptieren was hier passiert? Wen sollten wir wählen wenn Friedrich Merz ein Mitmacher und die CDU Selbstverantworteter dieser Krise ist und gleichzeitig als „Oppositionsführer im Bundestag“ gilt?

Was sollen wir noch tun?

Aufgeben ist keine Option. Aufgeben ist keine Opposition.

Euer Benjamin.